

# SchadScan

## Neue Methode zur Berechnung und Klassifizierung von Wildschäden

Im Rahmen der pflanzlichen Produktion können Pflanzenbestände und Böden durch verschiedenste biotische bzw. abiotische Ereignisse geschädigt werden. Diese Schadereignisse führen teilweise zu erheblichen Ertragseinbußen in der Pflanzenproduktion und haben damit für den Landwirtschaftsbetrieb eine hohe wirtschaftliche Bedeutung.

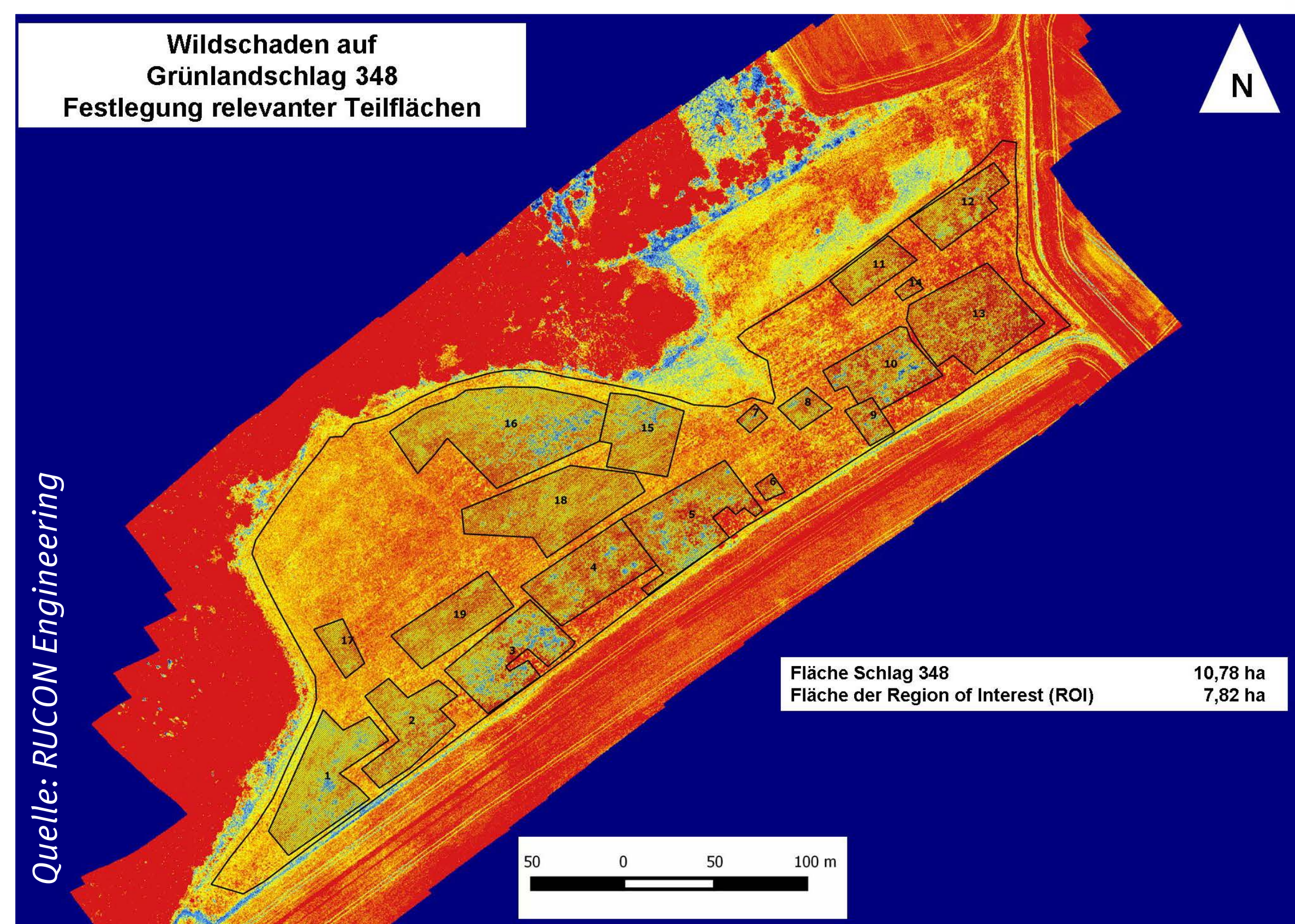


Abb. 1: Verfahrensschema UAV-Befliegung

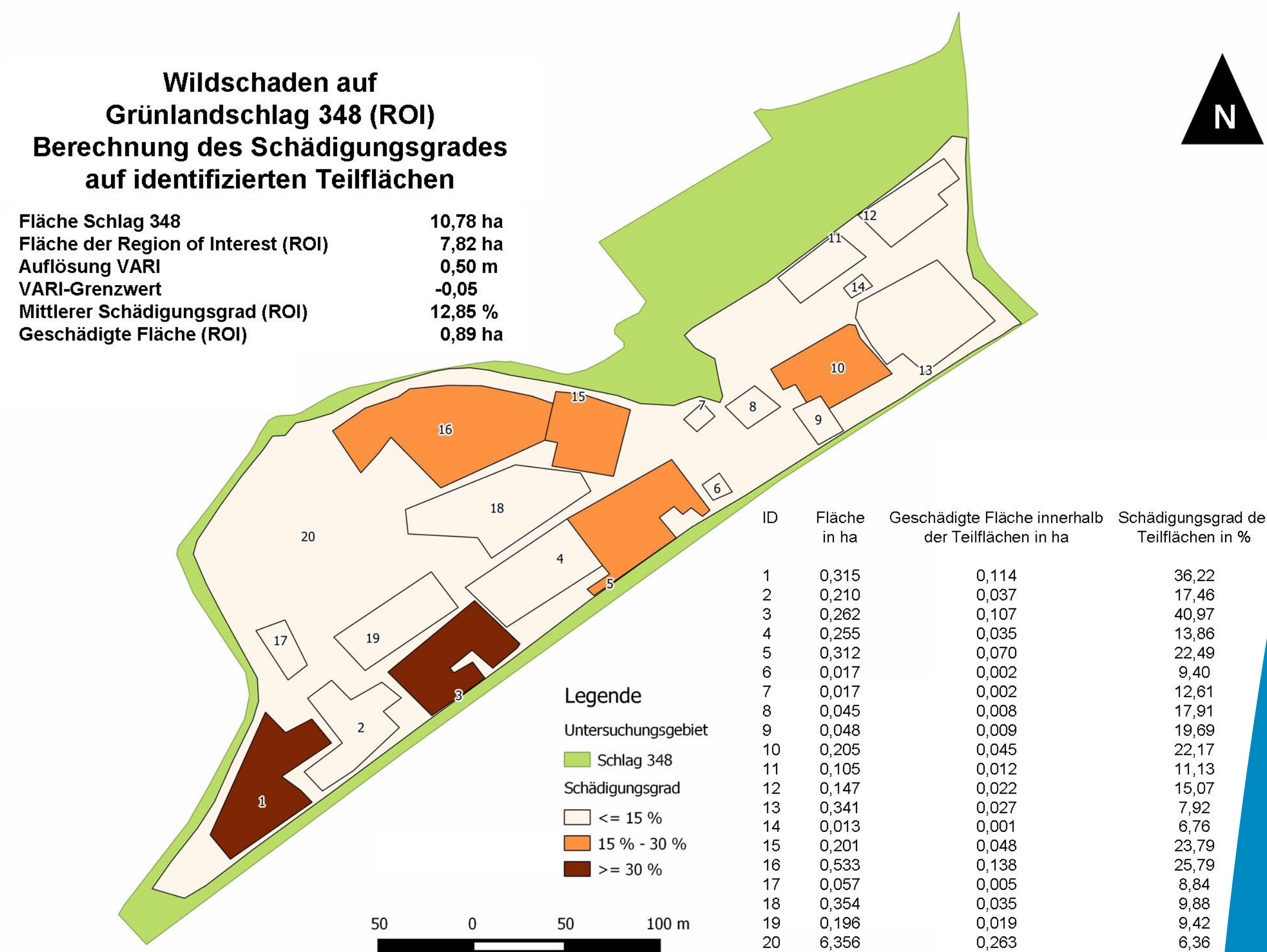


Abb. 2: Methode zur Berechnung und Klassifizierung von Wildschäden

### Projekttitle:

„Entwicklung eines Verfahrens zur luftbildbasierten Erfassung und Beurteilung von Schäden in Pflanzenbeständen und an Böden“

### Projektlaufzeit

01.12.2013 - 30.03.2015

### Zuwendungsempfänger

Agrarprodukte Ludwigshof eG Ranis  
Ludwigshof 14 | 07389 Ranis  
Telefon: 03647 44050  
www.agrar-ludwigshof.de

### Weitere Projektpartner

RUCON Engineering |  
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg,  
Institut für Agrar- und  
Ernährungswissenschaften |

## Ergebnisse

Die bislang ausschließlich auf Geländebegehungen basierende Erfassung und Beurteilung von Schäden in Pflanzenbeständen unterliegt letztlich dem subjektiven Eindruck der Akteure. Schadereignisse, die beispielsweise Ersatzansprüche begründen, müssen jedoch exakt erfasst werden.

Aus den mittels autonom fliegenden Drohnen (UAV – unmanned aerial vehicles) aufgenommenen Luftbildern kann mit Hilfe im Projekt „SchadScan“ entwickelter Spezialsoftware zwischen intaktem und geschädigtem Bestand unterschieden und eine exakte Quantifizierung vorgenommen werden.

Um einen Schaden exakt zu erfassen und zu dokumentieren und somit z. B. einem Konfliktpotenzial zwischen beteiligten Parteien entgegenzuwirken, war es Ziel des Projektes, ein objektives Verfahren zu entwickeln, das schnell und kosteneffizient den geschädigten Bereich erfasst, räumlich verortet und eine Auswertung erlaubt.

Die hier am Beispiel von Wildschweinschäden dargestellte Methode kann prinzipiell für die Quantifizierung aller Schadarten angewandt werden.



Abb. 3: Wildschaden